



## Empfehlungen zur Erstellung eines Ausbildungsplans im Begleiteten Praktikum II (PO 2014)

Die gemeinsame Planung soll am Anfang des Praktikums schriftlich in einem Ausbildungsplan festgehalten werden. Der Ausbildungsplan verdeutlicht, in welcher Weise die Heranführung des\*der Praktikant\*in an das Aufgabenfeld, an professionelles Handeln und an berufliche Verantwortung geplant wird.

Im Ausbildungsplan sollen demnach die individuellen Lernwünsche und Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt, mit denen der anleitenden Fachkraft ausgehandelt und mit den jeweiligen Lernmöglichkeiten der Institution abgestimmt werden.

Der Ausbildungsplan wird von dem\*der Praktikant\*in und der anleitenden Fachkraft unterschrieben (Stempel nicht vergessen!!!), im Einvernehmen mit der Hochschule vereinbart und der\*dem Dozent\*in des Begleitseminars als Vertragspartner\*in vier Wochen nach Beginn des Praktikums zur Überprüfung vorgelegt.

**Wichtig ist es, konkrete Lernziele zu formulieren, die Sie am Ende des Praktikums überprüfen können.**

### **Strukturierungsempfehlung für den individuellen Ausbildungsplan:**

#### **1. Formale Strukturen des Praktikums**

Bitte benennen Sie auf dem Briefkopf der Einrichtung:

- ➔ Name der\*des Praktikant\*in
- ➔ Träger und konkrete Ausbildungsstelle (Welche konkrete Einrichtung, welcher Ort?)
- ➔ Name und Qualifikation der\*des Praxisanleiter\*in
- ➔ Dauer des Praktikums von ... bis ...
- ➔ Arbeitszeiten, z.B. durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Vereinbarungen zu besonderen Diensten
- ➔ Unterschrift und Stempel der Einrichtung

#### **2. Fachliche Ausrichtung der ausbildenden Institution**

- ➔ Einbettung in welches Handlungs- bzw. Aufgabenfeld der Sozialen Arbeit (z.B. Erziehungshilfe, Schulsozialarbeit, Wohnungslosenhilfe, Sozialpsychiatrischer Dienst, Suchthilfe)
- ➔ Kurze Beschreibung der Praxiseinrichtung
- ➔ gesetzliche Grundlagen, Ziele und Aufgaben der Praxiseinrichtung
- ➔ Fachliche und konzeptionelle Grundlagen in der Praxiseinrichtung, Methoden und Arbeitsformen
- ➔ Adressat\*innengruppen, z.B. Alter, Geschlecht, besondere Bedarfe oder Merkmale

#### **3. Lernziele und Lernformen**

- ➔ **Konkrete Lernziele**, bezogen auf die unterschiedlichen Phasen im Praktikum. Die Ziele können nach Wissen, Können und Haltung differenziert werden.
- ➔ Mögliche Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Lernfelder der Praktikantin / des Praktikanten
- ➔ Formen des Lernens, z.B. durch Hospitation, Beobachtung, Übernahme von bestimmten Aufgaben und Tätigkeiten, Teilnahme an Teamsitzungen und Supervision
- ➔ Verabredungen zu den Anleitungsgesprächen (Anleitungsformen, Anleitungsinhalte, Termine, Dauer, Rhythmus)

Literaturhinweis: Kriener, Martina / Roth, Alexandra / Burkard, Sonja et al. (Hg.) (2021): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa